

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „Wollsocken“ vom 29. Januar 2016 19:26

Also erstens möchte ich an dieser Stelle erwähnen, dass ich Dich von allen offenen "Flüchtlings-Kritikern" und "Obergrenzen-Forderern" eindeutig am sympathischsten und vernünftigsten finde. 

Zweitens möchte ich noch mal darauf hinweisen, dass fast alle, die in diesem Thread mitschreiben, mit der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin auch nicht einverstanden sind, auch wenn sie keine Obergrenzen, Grenzschliessungen und ein konsequentes Umsetzen der Drittstaatenregelung befürworten.

So ... da wir das geklärt haben (ist eigentlich schon schlimm, dass man das mittlerweile explizit tun muss um nicht entweder in die linke, oder in die rechte Ecke gesteckt zu werden ...):

Zitat von Stille Mitleserin

Ich wollte nur drauf hinweisen, dass es auch eine Dunkelziffer an Personen gibt, die beihilfeberechtigt wären, dies aber nicht beantragen. "Versteckte Armut").

Natürlich haben wir auch Personen im Land, die nichts leisten wollen. damit müssen wir umgehen. Trotzdem macht es einen Unterschied, ob jemand hier etwas geleistet/nicht geleistet hat oder in einem anderen Land.

Wer nicht beantragt bleibt für mich einfach selbst schuld. Ich befürworte in dem Zusammenhang ganz klar das schweizer Modell - empfangene Sozialleistungen müssen vollständig zurückbezahlt werden, sobald man (wieder) Geld verdient. Inwieweit das in Deutschland so ist, weiss ich gar nicht so genau. Die Rückzahlung des BaföGs ist ja mittlerweile gedeckelt. Klar ... geht nicht, wenn jemand in sein Herkunftsland zurückgeht.

Ich finde, es macht einen ganz grossen Unterschied, ob jemand in Deutschland NICHTS leistet bzw. leisten will oder im Ausland was geleistet HAT! Ein Syrer z. B. der sein Leben lang in Syrien berufstätig war, der wird auch in Deutschland so schnell wie möglich irgendwas tun wollen! Ich finde es schade, dass die Leute einfach nur in ihre blöden Unterkünfte eingepfercht werden, anstatt sie möglichst zügig, möglichst sinnvoll und umfangreich mit nützlichen Dingen zu beschäftigen.

Zitat von Stille Mitleserin

Wir Deutschen möchten alle beglücken und teilweise können wir (uns) das leisten, ich habe aber den Eindruck, dass wir regelrecht erfreut darüber sind, dass wir endlich mal zeigen können, was wir so drauf haben.

"Beglücken" klingt lustig 😊 Das Problem ist hierbei meiner Ansicht nach, dass, als das Dublin-Abkommen noch umgesetzt wurde, Deutschland vor allem gezeigt hat, was es nicht drauf hat - Solidarität mit den Staaten an den EU-Aussengrenzen und eine vernünftige Europapolitik.